

α—δ verändert, indem auf α. 'Primus annus captivitatis Hierusalem' sogleich δ. 'Iudaea gens capitur' folgt, und diese Umstellung fand auch schon Fredegar vor, der 'Primo anno captivitatis Hierusalem in Iudea capitur' schreibt. Hier stimmt übrigens auch der Cheltenhamer Codex mit B. überein. Dagegen harmoniert die folgende Stelle wiederum nur mit dem Bernensis. P. 159 steht im Hieronymus 'Iudaeorum regnum defecit', wozu allein der Bernensis am Rande bemerkt 'Iudaeorum regnum finitum est', und ähnlich schreibt auch Fredegar vor der Zerstörung Jerusalems 'Tunc Iudaeorum regnum finitum est'. Zeigt sich so an den entscheidenden Stellen eine starke Hinneigung zu der Berner Handschrift, so sind doch auch leichtere Berührungen mit den anderen Hss., hauptsächlich mit dem Cod. Scal. 14, nicht zu läugnen. Wenn beispielsweise Fredegar den Aetna (Canisius p. 171 l. 29) 'Atene' nennt, so erinnert diese Corruptel an die Lesart 'Ethaena' im Scal. 14 (Schoene p. 109 g). Im Hieronymus p. 123 g nennt Fredegar den Coloss von Rhodus 'coloseos', der Scal. 'coloseus'. Bei einem Citat aus Josephus sagt Fredegar 'in libro tercio'; dieses 'libro' hat aber einzig und allein der Codex Scal. des Hieronymus p. 45 k. Die Lesart 'Lucullus diversis triumphavit' statt 'de Bessis' erklärt sich am besten durch die Variante 'de vesis' des Scal. p. 135 k. Dagegen findet sich die Corruptel 'Obbasili' des Fredegar statt 'ob asyli' ausser im Scal. auch noch in der Cheltenhamer Hs. p. 81 k, und 'blandicias' statt 'blanditiam' p. 147 s hat mit Fredegar neben dem Scal. auch der Fuxensis. Mit der Handschrift von St. Amand stimmt Fredegar bei Canisius p. 178 l. 51 überein, wo er von Valerian sagt 'ibique servitute mirabile consenescit' statt 'miserabili', was ausser dem genannten Codex die übrigen Hss. des Hieronymus bieten. Uebrigens giebt Fredegar am Schlusse der Chronik die Summe der Jahre von Moses und Cecrops ab richtig mit 1890 an, in Uebereinstimmung mit dem Voss., Cheltenhamer und Fux., während im Schoene'schen Texte irrthümlich 1990 steht. Den Fredegar hat leider Schoene für seine Ausgabe nicht benutzt, obwohl dieser, wie wir gesehen haben, dem ältesten Codex des Hieronymus, dem Bernensis, zur Seite steht, an anderen Stellen aber sichtlich zu einer noch älteren Ueberlieferung, die uns im Scal. 14 erhalten ist, hinüberneigt.

Ich will hier noch einige Bemerkungen über die von Fredegar in den Hieronymus eingeschobene Trojanersage hinzufügen. Der Inhalt der Sage ist bekanntlich folgender: 'Die Trojanerfranken hatten zuerst den König Priamus, dann den König Friga. Sie theilen sich hierauf in zwei Theile, von denen der eine nach Macedonien ging und unter den Königen Philipp und Alexander sich im Kriege durch Tapferkeit auszeichnete. Der andere Theil zog aus Frigien unter dem Könige